

Doch siehe! Iesus wendet sich,
 und blickt ihn an: er fühlt den Blick,
 er geht zurück,
 er weinet bitterlich.

Ihr weichgeschaffnen Seelen,
 ihr könnt nicht lange fehlen;
 bald höret euer Ohr
 das strafende Gewissen,
 bald weint aus euch der Schmerz —

Ihr thränenlosen Sünder, bebet!
 Einst, mitten unter Rosen, hebet
 die Reu den Schlangenkamm empor,
 und fällt mit unheilbaren Bissen
 dem Frevler an das Herz.

Unsre Seele ist gebeuget zur Er-
 de. O wehe! dafs wir so gesündi-
 get haben.